



100 Wein-Newsletter in 4 Jahren!

Wir danken allen Partnern, Lesern und Interessierten für die Unterstützung, die zahlreichen Anregungen und die vielen positiven Rückmeldungen!

Prost - und bis bald zum 125sten!

BBJ-WEIN-NEWSLETTER 2014_11 **29. MAI 2014**

Die Themen:

- Toskana – ein Musterbeispiel für exzellentes Marketing –
– Das Top-Thema von Herbert *Braunöck*..... 2
- 10-Jähriges Jubiläum für den Wiener Weinpreis 2014 – die Finalisten stehen fest! ... 2
- Präsentation der NÖ Landesweine beim Filmfestival in Cannes..... 3
- Falstaff Federspiel Cup – Domäne Wachau ganz vorne mit dabei..... 3
- Weinfestival Thermenregion „WEIN IN DER BURG“:
Präsentation der Sortensieger lockte Weinfans nach Perchtoldsdorf..... 3
- Aus der Society-Redaktion:
Poleposition für Österreich in Monaco – Adel genießt Parker-prämierten Wein..... 4
- Aus der Auslands-Wirtschaftsredaktion: Sektellerei Henkell hat im
europäischen Schaumweinmarkt die Expansion praktisch abgeschlossen 4
- Aus der Wissenschafts-Redaktion: Rotwein verlängert das Leben doch nicht 5
- Termine – Termine – Termine..... 7
- Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2014 9
- Die BBJ-Wein-Newsletter-Partner 10

Herausgegeben von:

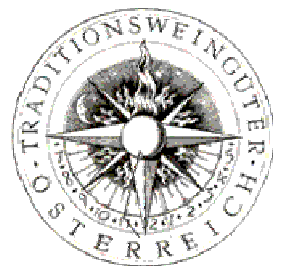
Herbert BRAUNÖCK – Bernulf BRUCKNER jun. – Paul Christian JEZEK



R A B L



H I R T L



***) Toskana – ein Musterbeispiel für exzellentes Marketing
– Das Top-Thema von Herbert Braunöck**

Zuerst fällt die „Verpackung“ auf: Nahezu jedes Etikett ist eine Augenweide und der Naturkork wurde noch nicht vom Schraubverschluss abgelöst. Man spürt förmlich die Jahrhunderte alte Tradition. Insgesamt passt der Wein in seiner Aufmachung und dem Trinkerlebnis zur Kultur. Die Renaissance mit ihren Schlossburgen oder Burgschlössern, die Weinorte auf den verwitterten Gipfeln der Vulkane – Orvieto, Montalcino, Montepulciano – und die traditionellen Speisen, die mit der Zeit immer raffinierter wurden. Ein Gesamtkonzept, bei dem sich die einzelnen Komponenten gegenseitig bedingen.

Da gibt es noch den Preis, der Fragen aufwirft. Bei dem renommierten Weingut *Antinori* zum Beispiel, bekommt man eine Bouteille Rosé um 5,- € und zahlt für den Solaia 250,- €, also das 50fache. Bei einem Brunello von *Biondi Santi* um 1.300,- € wäre das bereits das 260fache (!!). Alle Antworten auf die Frage WIESO lassen sich in einem Satz zusammenfassen: „Weil es Menschen gibt, die bereit sind 1.300,- € und mehr dafür zu bezahlen.“ Das ist exzellentes Marketing. Die bekannten Österreichischen Winzer sind mit den Einstiegsweinen manchmal zu teuer und verkaufen ihre Spitzenprodukte mitunter zu billig. Aber Preise kann man sehr rasch ändern.

(hb) (www.actcom.at, www.urban-ritter.at)



„Das Geräusch eines Korkens erinnert mich an
das Hochgehen des Vorhangs bei einer Premiere:
Nur Gott allein weiß, was uns da erwartet!“

(François Mauriac)



***) 10-Jähriges Jubiläum für den Wiener Weinpreis 2014 – die Finalisten stehen fest!**

Ob das Aushängeschild des Wiener Weinbaus – der Wiener Gemischte Satz –, der Grüne Veltliner, Riesling, Weißburgunder oder Chardonnay, aber auch Rotweine wie Zweigelt, Pinot noir und Cuvée – Wiens Weinregion hat mit rund 700 ha Rebflächen einiges zu bieten. 190 Wiener Winzer, sieben Bezirke, 2,4 Millionen Liter Weinernte – die Struktur der Wiener Weinregion ist ebenso vielfältig wie deren Produkte. Einige dieser Spitzenweine gehen auch dieses Jahr wieder ins Rennen um den beliebten WIENER WEINPREIS, der Mitte Juni von Bürgermeister Dr. Michael Häupl in vierzehn Kategorien verliehen wird. Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des WIENER WEINPREISES können sich Interessierte im Zuge des beliebten Film Festivals über zwei Monate lang von 28. Juni bis zum 31. August auf dem Wiener Rathausplatz selbst von der Qualität der Wiener Weine überzeugen und die edelsten Tropfen der Wiener Weingüter verkosten. Eine Mobile Vinothek im öffentlichen Raum – eingebettet in Herzen der Stadt. Nicht nur die Siegerweine des WIENER WEINPREISES, sondern auch weitere mit Gold prämierten Weine können vor Ort verkostet werden.

Heuer waren es 385 Weinproben, die zur WIENER LANDESWEINBEWERTUNG 2014 in der Landwirtschaftskammer Wien eingereicht wurden. Durch eine unabhängige Fachjury wurden diese dann bewertet und mit Bronze-, Silber- und Goldmedaillen ausgezeichnet. Die Landessieger in 14 ausgewählten Kategorien werden dann in einer weiteren Fachverkostung von bekannten Weinfachleuten, allen voran Sommeliers und Gastwirte, durch die Rangziffernmethode ermittelt und im Rahmen des WIENER WEINPREISES am 17. Juni von Bürgermeister Dr. Michael Häupl verliehen.

(www.wienerweinpreis.at, www.wien-event.at, www.wienerwein.at)

***) Präsentation der NÖ Landesweine beim Filmfestival in Cannes**

Im Pavillon der Austrian-Film-Commission werden während der Internationalen Filmfestspiele in Cannes die Weine der blau-gelben Landesweingüter ausgeschrieben. „Die Präsentation der Landesweine beim Filmfestival in Cannes ist eine einmalige Gelegenheit, um Filmschaffende auf das Land Niederösterreich mit seiner kulturellen und landschaftlichen Vielfalt aufmerksam zu machen. Gerade für den Tourismus ist das Filmland Österreich ein wertvoller Devisenbringer, schließlich sind Original-Drehorte beliebte Reiseziele“, betont Landesrätin Barbara *Schwarz*. „Wein ist nicht nur ein Kulturprodukt, sondern auch ein exzellenter Botschafter für Niederösterreich, der das sinnliche Vergnügen und eine große kulturelle Tradition vereint.“

Wein gelte national wie auch international als Aushängeschild heimischer landwirtschaftlicher Produkte. Gerade deshalb komme der fundierten Ausbildung der jungen Winzer an den landwirtschaftlichen Fachschulen mit ihren Landesweingütern in Niederösterreich große Bedeutung zu, so *Schwarz*. „Im Österreich-Pavillon, einem beliebten Treffpunkt der Filmschaffenden an der Strandpromenade, werden während der Filmfestspiele Wein, Sekt und Frizzante der vier NÖ Landesweingüter Hollabrunn, Krems, Mistelbach und Retz kostenlos ausgeschrieben. Die Austrian-Film-Commission ist dabei unser Kooperationspartner, der auch schon bei der Berlinale die Landesweine präsentierte“, betont Kellermeisterin Judith *Hartl*.

***) Falstaff Federspiel Cup – Domäne Wachau ganz vorne mit dabei**

Feierstimmung in der Domäne: Das Federspiel des Grünen Veltliners vom Loibenberg konnte die Jury um Peter *Moser* von Falstaff überzeugen und mit 92 Punkten auf Platz 2 der Verkostung landen. Der Wein gibt nach den Anmerkungen der Jury „feine Kräuterwürze, weiße Apfelfrucht, zarte Mangonoten und dunkle Mineralik“ im Glas preis. Darüber hinaus positionierte das Riesling Federspiel – ebenfalls vom Loibenberg (!) – mit 91 Punkten und der damit zweitbesten Bewertung im Spitzenfeld: „Mineralik wird von Mandarinenzesten und gelber Tropenfrucht begleitet.“

Zwei weitere Weine haben die 90-Punkte Hürde übersprungen: Das Veltliner Federspiel Kollmitz „mit seiner einladenden Frucht und den zitronig-mineralischen Nuancen“ und – das freut Weingutsleiter Roman *Horvath* MW und Kellermeister Heinz *Frischengruber* ganz besonders – das Veltliner-Federspiel aus Weissenkirchen. Die Domäne-Weine aus den Ortsappellationen haben Charakter und Persönlichkeit und auch die 89 Punkte für das GV Federspiel Dürnstein sind ein beredter Beleg dafür. Die drei Einzellagen vom 1000-Eimer-Berg, der Bruck und dem Kaiserberg (je 89) runden ein insgesamt exzellentes Ergebnis der Domäne Wachau ab. Wir gratulieren! (*bbj*)



***) Weinfestival Thermenregion „WEIN IN DER BURG“:**

Präsentation der Sortensieger lockte Weinfans nach Perchtoldsdorf

Jedes Jahr treffen sich Weininteressierte bei der Sortensieger-Verkostung. Das traditionelle Finale des Weinfestivals Thermenregion fand unter dem Motto „WEIN IN DER BURG“ letzte Woche in Perchtoldsdorf statt. Zu verkosten gab es die diesjährigen 17 Sortensieger und einige mit Goldmedaillen ausgezeichnete Weine aus dem Weinwettbewerb „Best of Thermenregion“. Insgesamt gab es rund 50 Weine zu probieren.

Eröffnet wurde „WEIN IN DER BURG“ vom Perchtoldsdorfer Bürgermeister LAbg. Martin *Schuster* und vom Obmann des Weinforums Thermenregion Ök.-Rat Josef *Drexler*. Als erfolgreichste Weinbaugemeinde konnte sich in diesem Jahr der malerische Weinort Sooß in der Nähe von Baden profilieren. Gleich 9 von den 17 Sortensiegern konnten von Sooßer Winzern gestellt werden, worüber sich die anwesende Bürgermeisterin des Ortes, Helene *Schwarz*, besonders freute.

Der Jahrgang 2013 war bei den mittleren und leichten sowie klassisch ausgebauten Weinen prominent vertreten und konnte durch reife Frucht und einladende Trinkigkeit überzeugen; die großen Kaliber schlummern allerdings noch in den Kellern der Produzenten. Für Liebhaber kraftvoller, ausdrucksstarker, langlebiger und hochwertiger Weine mit Komplexität und Eigenständigkeit habe ich daher folgende Weine als persönliche Empfehlungen parat (*bbj.*):

- Zierfandler Pfarrgarten 2012, Weingut *Schaflerhof*, Traiskirchen (14 %, ht.)
- Spätrot-Rotgipfler privat 2011, Weingut *Hofer*, Gumpoldskirchen (15,5 %, ht.)
- Rotgipfler Rodauner Top Selektion 2012, Weingut *Alphart*, Traiskirchen (14,5 %, tr.)
- Eiswein 2012, Weingut *Piriwe*, Traiskirchen (8,5 %, süß)
- St. Laurent Reserve 2011, Weingut *Gisperm*, Teesdorf (13 %, tr.)
- Pinot Noir Reserve 2012, Weingut *Gisperm*, Teesdorf (13,5 %, tr.)
- Pinot Noir best of 2011, Weingut *Landauer-Gisperm*, Tattendorf (13,5 %, tr.)
- Pinot Noir Graf Weingartl 2011, Weingut Heinrich *Hartl III*, Oberwaltersdorf (14,3 %, tr.)



***) Aus der Society-Redaktion:**

Poleposition für Österreich in Monaco – Adel genießt Parker-prämierten Wein

Vor dem Formel-1-Wochenende in Monaco wurde Fürst Albert II. Österreichs erster 100-Parker-Punkte-Wein überreicht. Der prämierte Tropfen vom Traditionsbetrieb Nikolaihof Wachau wurde von Weinbauer-Filius Martin *Saahs* im Rahmen des 21. Fußball-Benefizspiels des „Star Team for Children“ übergeben. Beim Event zugunsten benachteiligter Kinder, bei dem das Team von Albert II. auf das des Formel-1-Piloten Fernando *Alonso* traf, wurde angeregt über den Sensationspreis für den Wein diskutiert. Der Fürst zeigte sich erfreut, beim Grand Prix am Sonntag vom „biodynamischen Formel-1-Sieger der Weine“ probieren zu dürfen.

Mitte Mai hatte die Weinbewertung des weltweit angesehenen Weinvirtuosen Robert *Parker jr.* im renommierten Fachmagazin „The Wine Advocate“ für eine Sensation gesorgt. So konnte der „Riesling Vinothek 1995“ die selten vergebene Höchstnote von 100 Parker-Punkten erreichen – ein absolutes Novum für einen österreichischen Wein. Der edle Tropfen, der nach 17 Jahren Holzfassreifung in Flaschen gefüllt wurde, ist außerdem der erste höchstprämierte trockene Riesling der Welt, sowie der erste trockene 100-Punkte-Weißwein aus dem deutschsprachigen Raum. Dieser außergewöhnliche Ritterschlag hatte national und international für Aufsehen gesorgt.

***) Aus der Auslands-Wirtschaftsredaktion: Sektkellerei Henkell hat im europäischen Schaumweinmarkt die Expansion praktisch abgeschlossen**

Die deutsche Sektkellerei Henkell will ihr Auslandsgeschäft konsequent ausbauen. Neue Märkte seien Asien sowie Nord- und Südamerika. Gerade der chinesische Markt wachse sehr stark, auch wenn der Anteil am Gesamtgeschäft noch klein sei, sagt der Sprecher der Geschäftsführung der Henkell & Co-Gruppe, Andreas *Brokemper*. In Europa habe Henkell im Schaumweinmarkt die Expansion praktisch abgeschlossen. Afrika habe das Unternehmen bei der zunehmenden Internationalisierung nicht im Visier.

Für das laufende Jahr zeigte sich der Chef der Nummer zwei im deutschen Schaumweinmarkt nach Rotkäppchen-Mumm optimistisch. Die ersten vier Monate mit dem wichtigen Ostergeschäft seien sehr gut gelaufen. Das sei bereits ein Fingerzeig für die Entwicklung des gesamten Jahres. Von der Fußball-Weltmeisterschaft im Sommer erwarte er keine großen Impulse für den Sektabsatz. Wenn Deutschland jedoch Weltmeister werde, dann werde auch Henkell von der Feierlaune profitieren.

2013 hatte das Wiesbadener Unternehmen wegen des starken Auslandsgeschäfts bei Umsatz und Absatz zugelegt. Die Erlöse stiegen trotz des rückläufigen Heimatmarkts Deutschland um 1,8 % auf 690 Mio. Euro. Der Gesamtabsatz ging um 1,7 % auf 243 Mio. Flaschen Sekt, Wein und Spirituosen hoch. Zum Ergebnis macht das Unternehmen traditionell keine Angaben.

Henkell gehört zur Oetker-Gruppe und ist mit Tochterunternehmen in 20 sowie mit Exporten in über 100 Ländern aktiv. Neben Sektmarken wie Henkell, Söhnlein Brillant, Fürst von Metternich oder Mionetto gehören zum Unternehmen auch Spirituosenmarken wie Kümmerling, Wodka Gorbatschow oder Jacobi 1880. Die Zahl der Mitarbeiter lag im vergangenen Jahr bei 2028, davon arbeiteten 553 in Deutschland und 1475 im Ausland.

***) Aus der Wissenschafts-Redaktion: Rotwein verlängert das Leben doch nicht**

Schlechte Nachrichten für Liebhaber von Rotwein und Schokolade: Das in den Lebensmitteln enthaltene Resveratrol, dem ein Gutteil der gesundheitsfördernden Wirkung zugeschrieben wurde, scheint – zumindest beim Menschen – wirkungslos. Das ergab eine Studie von Medizinern der Johns-Hopkins-Universität in Baltimore, die die Wirkung des sekundären Pflanzenstoffs an knapp 800 Bewohnern der Region Chianti in Italien überprüft haben und keine Unterschiede hinsichtlich Herz-Kreislauf-Erkrankungen, chronischer Entzündungen und Krebs feststellen konnten.

Man nennt es das „Französische Paradoxon“: Das Essen der Franzosen gestaltet sich gemeinhin nicht nur üppig, sondern auch reich an gesättigten Fettsäuren – Gift für die Gefäße, möchte man meinen. Dennoch liegt in Frankreich die Rate an Herz-Kreislauf-Erkrankungen unter jener in vergleichbaren westeuropäischen Ländern. Erklärt wurde dieses Phänomen vor allem mit dem regelmäßigen Rotweinkonsum und dem im Wein vorhandenen Resveratrol. Dieser unter anderem in Weintrauben vorhandene sekundäre Pflanzenstoff wirke antioxidativ, also die Zellen schützend, hieß es – und diese Behauptung wurde auch in einer Vielzahl anderer Studien nachgewiesen. Ein Haken: Bei den meisten dieser Untersuchungen handelte es sich um Zell- oder Tierstudien. Der Nachweis am Menschen blieb auch deshalb aus, weil erst vor wenigen Jahren eine Methode zur exakten Bestimmung des Resveratrolkonsums entwickelt wurde: Dabei misst man die Konzentration der Stoffwechselprodukte des Weininhaltsstoffs im Urin.

Mit dieser Methode wollten die Forscher um den Mediziner Richard *Semba* die Hypothese überprüfen, ob Resveratrol tatsächlich gut für die Gesundheit ist. Dazu analysierten sie im Rahmen regelmäßiger Stichproben den Urin von 783 Männern und Frauen, die an der Studie „Altern in der Chianti-Region“ teilnahmen. Über neun Jahre erhoben die Mediziner den Gesundheitszustand der Versuchspersonen, setzten die Menge von Resveratrol in Beziehung und erwarteten, dass die Gesundheit umso besser wäre, je mehr Stoffwechselprodukte nachweisbar waren. Allein: Der Zusammenhang zeigte sich nicht. Weder bei jenen, die im Untersuchungszeitraum starben, noch bei den erkrankten Versuchspersonen ließ sich ein Zusammenhang zu einem niedrigen Resveratrollevel herstellen – genauso wenig, wie sich bei den gesunden Menschen ein hoher Spiegel nachweisen ließ. Als Krankheiten definierten die Forscher chronische Entzündungen, Krebs und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. „Im Gegensatz zu all unseren Hypothesen zeigte sich keinerlei Zusammenhang“, stellen die Mediziner angesichts der ihres Wissens ersten großen epidemiologischen Studie zu dieser Frage überrascht fest – nicht ohne auf das Geschäft hinzuweisen, das mittlerweile mit dem von Resveratrol als Lebensmittelzusatz gemacht wird: Allein in den USA werden damit laut Studie 30 Mio. US-Dollar umgesetzt. Das „Französische Paradoxon“ bleibt damit nach Ansicht der Forscher ungelöst und harrt neuer Erklärungsversuche.

Die Studie „Resveratrol in Red Wine, Chocolate, Grapes Not Associated With Improved Health“ ist am 12. Mai 2014 im Fachmagazin „JAMA Internal Medicine“ erschienen (DOI:10.1001/jamainternmed.2014.1582)

Anm. bbj: Ob da die erst vor wenigen Jahren entdeckte und vielleicht für diese Art der Untersuchung doch nicht ganz passende Methode schuld ist? Krebsforscher vom Range eines Univ.-Prof. Dr. Wolfgang *Köstler* können hier nicht nur theoretisch, sondern auch empirisch sehr schnell den Gegenbeweis antreten. Aber so läuft eben manchmal der wissenschaftliche Diskurs: These – Anti-These – Synthese! Bin gespannt!

*) Termine – Termine – Termine

- Freitag, 30. Mai, und Samstag, 31. Mai 2014, ab 11 Uhr:
Die Lutzmannsburger Winzerfamilien laden zur Weinblüten-Wanderung
 Bereits zum zweiten Mal laden die Lutzmannsburger Winzerfamilien am 30. und 31. Mai 2014 (= *langes Wochenende / Christi Himmelfahrt*) WeinliebhaberInnen und Naturbegeisterte ein, im Rahmen der Weinblüten-Wanderung das Rotweinerlebnis mit allen Sinnen zu erleben und die ganze Vielfalt der Lutzmannsburger Weine am Ort ihres Ursprungs zu verkosten: inmitten der blühenden Reben am Lutzmannsburger Hochplateau!
 Ausgestattet mit einem Riedenplan wandern bzw. spazieren die Besucherinnen und Besucher über einen 2,3 km langen Rundweg entlang der Weingärten und können dabei die Weine der Lutzmannsburger Weingüter sowie verschiedene kulinarische Schmankerl aus der Region genießen. Sonneninseln mit bequemen Sonnenland-Liegestühlen laden zum Verweilen und Entspannen ein. Ein Kinderrahmenprogramm mit Pony-Reiten und ein Weinrieden-Quiz bietet auch jüngeren Teilnehmerinnen und Teilnehmern Spaß und Unterhaltung.
 Attraktive Wochenend-Pakete zur Weinblüten-Wanderung für Familien mit (Klein-)Kindern ebenso wie für WeinliebhaberInnen, die Ruhe, Genuss und Entspannung suchen unter www.urlaubinlutzmannsburg.at
- Mittwoch, 4. Juni, ab 19:00 Uhr: **Dr. Herbert Braunöck lädt zum 32. Wine After Work**
 „Wein & Über-Leben“ - Frau Silvi *Stoiber* alias Janis *Rolli* zeigt anhand ihrer eigenen Lebensgeschichte, wie es zu schaffen ist, von einer Managementposition zur Notstandshilfe und wieder ganz nach oben zu gelangen. Von einer Traumwohnung zur Obdachlosigkeit und wieder zum Traumhaus. Von fit und gesund zur kranken 100-kg-Frau und wieder zum schlanken Energiebündel.
 Der Weiß-Wein: Das Weingut der Stadt Krems wird von Fritz *Miesbauer* geleitet und ist Mitglied des Qualitätsverbandes Traditionsweingüter Österreich (ÖTW). Die Palette der Weine reicht von Grüner Veltliner Wachtberg über Riesling Grillenparz bis zu Pinot Blanc und Chardonnay. (www.weingutstadtkrems.at)
 Der Rot-Wein: Die Domäne Pöttelsdorf, bekannt durch den „Bismark Wein“, ist in den letzten Jahren in die Oberliga der Österreichischen Weingüter zurückgekehrt. „Gebt mir die besten Trauben und ich mache euch den besten Wein!“ ist der Leitsatz von Kellermeister Rainer *Kurz*. Er präsentiert von Zweigelt über Blaufränkisch bis zu „Attaché“ 2009 – eine Cuvée aus Blaufränkisch, Cabernet Sauvignon und Merlot – sein Können. (www.w-d-p.at)
 TERMIN: Mittwoch, 4. Juni 2014, um 19:00 Uhr
 ORT: Vinothek Bitzinger im Augustinerkeller, Augustinerstraße 1 (Albertina), 1010 Wien
 u.A.w.g.: h.braunoeck@actcom.at – Tel.: +43 / (0)676 / 783 55 66 – Genussbeitrag: 25,- Euro
- Samstag, 14. Juni, bis Montag, 16. Juni 2014, 12 – 18 Uhr: **VieVinum 2014 Hofburg (Wien)**
 Die nur alle zwei Jahre stattfindende, größte Weinmesse Österreichs bietet mit 550 Ausstellern, einem tollen Rahmenprogramm, vielen Spezial-Verkostungen und weiteren kulinarischen Höhepunkten die einmalige Gelegenheit für einen kompakten Überblick über Neues und Bewährtes in der nationalen und internationalen Weinszene. Ein Pflichttermin für Vinophile!
FRANKREICH ZU GAST:
 Die Reihe an Gastland-Auftritten wird dieses Jahr durch Frankreich fortgesetzt. Einige Weinbaugebiete dieser traditionsreichen Weinnation zählen seit jeher zu den berühmtesten der Welt. Und einige haben erst in den vergangenen Jahren durch eine neue Generation an Winzern Kultstatus erlangt.
 Während alle Gebiete in sich jeweils klar strukturiert sind, bieten sie zusammen ein höchst vielfältiges Bild. Winzer aus den verschiedensten Teilen Frankreichs geben sich die Ehre, von Champagne über Bordeaux und Burgund bis Provence.

AUSWAHL AUS DEM RAHMENPROGRAMM:

- 14. Juni, 12:30 Uhr: Die Geologie der Wachau und ihre Weine
Kleiner Redoutensaal, € 60,-- Anmeldung erforderlich: office@vinea-wachau.at
Geologie, Boden und Klima begründen die Vielfalt und auch Einheit in der Wachau. Gemeinsam mit Journalist David *Schildknecht* und Bodenforscher Walter *Fitz* präsentiert Vinea Wachau das Weinbaugebiet auf Basis geologischer und bodenkundlicher Erkenntnisse und ermöglicht mit einer darauf aufbauenden Weinauswahl einen anderen Zugang zum Wachauer Wein.
- 14. Juni, 16:45 Uhr: Grüner Veltliner trifft Roten Veltliner: Weine vom Wagram in Topform
Künstlerzimmer, Eintritt frei. Anmeldung erforderlich: weingueterwagram@dialogium.at
Mächtige Grüne Veltliner und extraktreiche Rote Veltliner, das sind die Paradeweine der herausragenden Wagramer Einzellagen. Nicht verwandt, aber äußerst spannend in der Vergleichsverkostung bieten diese Weißweine eine erstklassige Gelegenheit, die Weinbauregion Wagram mit ihren tiefgründigen, kalkreichen Lössterrassen und den daraus resultierenden charaktervollen Weinen näher kennenzulernen.
Die Winzer der Qualitätsvereinigung „Weingüter Wagram“ stellen Boden und Klima der Region vor und präsentieren namhafte Lagen wie Goldberg, Georgenberg, Steinberg, Scheiben oder Spiegel. In der Verkostung erarbeiten sie Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Typen und Stile der beiden Rebsorten und beweisen mit einer Vertikalverkostung bis weit zurück ins letzte Jahrzehnt das enorme Potenzial von Grünem und Roten Veltliner vom Wagram. Durch diese spannende Lagenweinverkostung führen die Winzer persönlich.
- 15. Juni, 14:30 Uhr: Exzellenz der Besten Lagen
Kleiner Redoutensaal, Informationen unter: office@wine-partners.at
Die Österreichischen Traditionsweingüter zeigen gemeinsam mit ihren Kollegen des Vereins der Deutschen Prädikatsweingüter und der Steirischen Terroir- und Klassik-Weingüter Weine aus den besten Einzellagen des Donauraums, der Steiermark und den deutschen Weinbaugebieten. Die Bandbreite der Lagencharakteristik wird durch jeweils einen warmen und einen kühlen Jahrgang ausgedrückt, sodass die Persönlichkeit jeder spezifischen Herkunft idealtypisch nachvollzogen werden kann.
- 15. Juni, 14:30 Uhr: Exzellenz der Besten Lagen
Kleiner Redoutensaal, Informationen unter: office@wine-partners.at
Die Österreichischen Traditionsweingüter zeigen gemeinsam mit ihren Kollegen des Vereins der Deutschen Prädikatsweingüter und der Steirischen Terroir- und Klassik-Weingüter Weine aus den besten Einzellagen des Donauraums, der Steiermark und den deutschen Weinbaugebieten. Die Bandbreite der Lagencharakteristik wird durch jeweils einen warmen und einen kühlen Jahrgang ausgedrückt, sodass die Persönlichkeit jeder spezifischen Herkunft idealtypisch nachvollzogen werden kann.
- 15. Juni, 16:15 Uhr: Weinländerkampf AUT – GER. Wer hat die beste Riesling-Elf?
Schatzkammersaal, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich: c.schefbeck@mac-hoffmann.com
Es ist schon gute Tradition, dass das europäische Weinmagazin VINUM auf der VieVinum zum Weinländerkampf bittet. Diesmal sucht Österreichs Team-Manager Dr. Walter *Kutscher* Revanche für eine hauchdünne Niederlage beim Länderkampf vor einigen Jahren gegen das deutsche Riesling-Team, für dessen Aufstellung VINUM-Redakteur Rudolf *Knoll* verantwortlich zeichnet. Eine kompetente Jury mit Vertretern beider Länder wird verdeckt verkosten; Besucher können mitprobieren, aber nicht mitbewerten. Besucher sind eingeladen mit zu verkosten, und die Ergebnisse der Jury mit den eigenen zu vergleichen.
- 16. Juni, 11:00 Uhr: Große Bordeaux in der Hofburg erleben
Geheime Ratstube, € 10,-- Anmeldung erforderlich: b.k@derksen.at
Bordeaux – Mythos, Tradition, Nabel der Weinwelt

Auf Einladung des renommierten Weinhauses L. *Derksen* & Co präsentieren sich namhafte Châteaux aus Bordeaux im Rahmen der VieVinum. Phélan Ségur, Sociando-Mallet, Langoa Barton, Léoville Barton, Pichon-Longueville, Grand-Puy-Lacoste, Giscours, Beau-Séjour Bécot ... um nur einige zu nennen, werden persönlich Ihre Weine vorstellen.

- 16. Juni, 13:00 Uhr: Masterclass Mittelburgenland DAC
Die großen DAC-Rotweine des Blaufränkischlandes – Terroiranalyse im Licht der Sonne
Schatzkammersaal, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich: werk@grosswerk.com
Deutschkreutz, Horitschon, Neckenmarkt und Lutzmannsburg: Vier berühmte Blaufränkisch-Hochburgen stehen im Mittelpunkt dieser tiefgründigen Verkostung. Ihre besten Lagen sind untrennbar mit der Sorte Blaufränkisch verwurzelt. Erfahren Sie anhand perfekt gereifter Weine aus diesen vier Blaufränkisch-Hochburgen, durch welche Einflüsse sie sich unterscheiden, welche Charakteristika sie dabei als typisch mittelburgenländisch erkennen lässt – und welche Rolle die Sonne dabei spielt.
- 16. Juni, 14:00 Uhr: Große Bordeaux in der Hofburg erleben
Künstlerzimmer, € 90,-- Anmeldung erforderlich: b.k@derksen.at
Château Angéus aus der Appellation Saint Émilion ist seit 2012 in der höchsten Premier Grand Cru Classé A-Klassifikation eingestuft. Château Angéus (Der Engel) befindet sich im Besitz der Familie De Boüard de Laforest. Der Name „Angéus“ leitet sich von der Lage des Gutes her, das gleich weit von drei umliegenden Kapellen entfernt liegt und somit das dreimal tägliche Läuten des Angelus nach katholischer Tradition von drei Seiten zugleich zu hören ist.
Ort: Hofburg Wien, Eingang Heldenplatz – Zeit: Samstag, 14., bis Montag, 16. Juni 2014
Öffnungszeiten: Sa bis Mo 12-18 Uhr – Fachbesucher & Presse: 10-12 Uhr
Eintritt: Vorverkauf € 30,-- (www.vievinum.at/tickets)
Fachbesucher nach Akkreditierung: € 29,-- – Tageskarte: € 40,-- – Dauerkarte: € 70,--

- Montag, 16. Juni, bis Sonntag, 22. Juni, täglich ab 14:00 Uhr:
Offener Keller in den Poysdorfer Kellergstetten
Wie jedes Jahr im Juni öffnen Martin und Andrea *Hirtl* auch heuer wieder ihren Keller in der Poysdorfer Kellergstetten, um den zur Verkostung bereiten Jahrgang 2013 zu präsentieren. Dazu kommen auch trinkreife Weine aus den letzten Jahrgängen, die in entspannter Atmosphäre genossen werden können. Ein Kinderspielplatz für die Kleinen sorgt auch für die Jüngsten für die entsprechende Abwechslung.
Info und Anmeldung: Martin und Andrea *Hirtl*, Brunngasse 72, 2170 Poysdorf
Tel./Fax: 02552 / 2182 - e-mail: office@weingut-hirtl.at - Internet: www.weingut-hirtl.at
- **VORSCHAU – „SAVE THE DATE“:**
Samstag, 9. August, ab 18:00 Uhr: **St. Laurent Nacht in Tattendorf**
Es ist wieder soweit: Die Burgundermacher, 8 innovative Winzer aus dem Steinfeld, feiern des Ehrentag des Heiligen Laurentius, Namenspatron der St. Laurent Traube.
Mit einem fulminanten Fest mitten in den Tattendorfer Weingärten lassen die Burgundermacher die Weinsorte „St. Laurent“ hoch leben. An einer großen Tafel unter weißen Pagodenzelten werden das Leben, der Wein und der Genuss gefeiert. (www.dieburgundermacher.at)
NUR Vorverkauf bei allen 8 Burgundermachern, KEINE Abendkassa
Ticketpreis: € 59,-- (inkl. Wein, Getränke und Köstlichkeiten vom Grill)

***) Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2014:**

- a) Das *Basis-Package* für alle: Um 325 Euro Beitrag gibt's vier Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2014 und die Nennung als Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo).
- b) Das *Top-Quartals-Package* für Top-Partner: Um 549 Euro Quartalsbeitrag gibt's eine Verkostung inkl. Weinbeschreibungen und Bewertungen (z.B. Jahrgangsvorstellung; max. 8 Weine) bzw. einen ausführlichen Bericht über einen Event im Jahr (inkl. Weinbewertungen von max. 5 Weinen), fünf Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2014 und die Nennung als Top-Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo).
- c) Das *Premium Partner-Package*: Für 998 Euro gibt's jährlich max. zwei Verkostungen inkl. Weinbeschreibungen und -bewertungen (z. B. Jahrgangsvorstellung; jeweils max. 8 Weine) bzw. ausführliche Berichte über einen Event (inkl. Weinbewertungen von jeweils max. 5 Weinen), wahlweise eine Verkostung und einen Bericht, acht redaktionelle Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2014 sowie die Nennung als Premium Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo). Top-Goody für Premium Partner: Diese können auf Wunsch auch exklusiv bei Herbert Braunöcks „Wine after Work“ oder St. Urbanus-Abenden mitwirken.

ALLE Partner werden (auf Wunsch) mit den Homepages von Herbert Braunöck (www.actcom.at) und Bernulf Bruckner jun. (www.lrtc.at) verlinkt.

Alle Preise ohne gesetzliche Steuern. 2014 erscheinen noch mindestens 15 Newsletters (je zwei im Juni, Juli und August, drei im September sowie je zwei im Oktober, November und Dezember). Partner-Packages werden selbstverständlich als solche gekennzeichnet. Alternativvorschläge zu den drei Kooperationspackages sind durchaus diskutabel.

Vinophile Grüße!

Impressum BBJ-Wein-Newsletter

Herausgeber: Bernulf *Bruckner* jun. (LRTC GmbH), Herbert *Braunöck* (Active Communications)

Redaktionelle Leitung: Paul Christian *Jezek*

Werbepartner werden: bernulf.bruckner@gmx.at - h.braunoeck@actcom.at - paul.jezek@boerse-express.com

Der BBJ-Wein-Newsletter erscheint seit dem 31. August 2010* zumindest vierzehntägig und bietet umfassende Informationen zur österreichischen Weinwirtschaft und zu internationalen Wein-Angeboten und News. BBJ verpflichtet sich gegenüber seinen Usern, alle organisatorischen und technischen Möglichkeiten auszunutzen, um personenbezogene Daten vor Verlust, Änderung und Missbrauch zu schützen. Diese Daten werden nach dem Datenschutzgesetz 2000 streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Eine etwaige Auswertung dient ausschließlich dem internen Gebrauch. Die Weitergabe von persönlichen Daten erfolgt nur mit vorheriger Zustimmung des Users, außer wenn gesetzliche Vorschriften dies unbedingt notwendig machen, Rechte oder Eigentum des BBJ-Wein-Newsletters gefährdet sind, oder um Interessen anderer User zu schützen.

*** HUNDERT Wein-Newsletter in vier Jahren!!!! ***

*** Mit der heutigen elften Ausgabe 2014 ist bereits der 100. BBJ-Wein-Newsletter erschienen! ***

Die BBJ-Wein-Newsletter-Partner



R A B L

WEINGUT RABL
 Weraingraben 10, 3550 Langenlois
 Tel.: +43(0)2734/2303
office@weingut-rabl.at
www.weingut-rabl.at



WINZER KREMS eG
 Sandgrube 13, 3500 Krems
 Tel.: +43(0)2732/85511-0, Fax.: -6
office@winzerkrems.at
www.winzerkrems.at



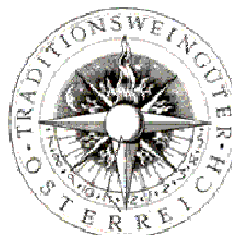
WEINGUT HIRTL
 Brunngasse 72, 2170 Poysdorf
 Tel.+Fax: +43(0)2552/2182
weingut.hirtl@utanet.at
www.weingut-hirtl.at



DOMÄNE WACHAU
 3601 Dürnstein 107
 Tel: +43(0)2711/371
office@domaene-wachau.at
www.domaene-wachau.at



WEINGUT WALTER GLATZER
 Rosenbergstraße 5, 2464 Göttlesbrunn
 Tel: +43(0)2162/8486
info@weingutglatzer.at
www.weingutglatzer.at



Verein Österreichischer Traditionsweingüter
 Kloster Und, Undstraße 6, 3504 Krems-Stein
 Ansprechpartner: Obmann Michael Moosbrugger
 Tel.+43(0)664/4873704 (Hannelore Geyer)
info@traditionsweingueter.at
www.traditionsweingueter.at



Ansprechpartnerin: Michaela Lefor
 Tel.: +43(0)660/2020976
lefor@diemoberbauer.at
www.genuss-mensch.at
